

Prüfung eines Indikators für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielrichtung des Indikators:

BNE zielt darauf ab, Menschen dazu zu befähigen, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen, zu lösen und Änderungen herbeizuführen. Bislang fehlte es für diese Querschnittsaufgabe an einem Messinstrument. Daher soll nun ein geeignetes Indikatorenset entwickelt werden.

Sachstand:

In der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) 2016 wurde erstmals BNE als eigenständiger Punkt zum SDG 4 festgeschrieben. So soll BNE strukturell im deutschen Bildungssystem verankert werden. Eine entsprechende Indikatorik konnte 2016 jedoch noch nicht in der Strategie berücksichtigt werden, da in den bestehenden Datenpools kaum geeignete empirische Zugänge benannt sind, mit denen die Implementierung und Entwicklung von BNE systematisch und kontinuierlich erfasst werden könnte.

2016 fanden unter Federführung des BMBF zwei Expertengespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft und Praxis aus der (BNE-)Bildungsforschung und dem Feld der (Bildungs-) Indikatorik statt, um zu eruieren, wie BNE über eine geeignete Indikatorik zukünftig in der DNS abgebildet werden könnte. Aufbauend auf den Ergebnissen der Fachgespräche veröffentlichte das BMBF im August 2017 eine Förderbekanntmachung. Ziel dieser ist es, Projekte zu fördern, die einen Beitrag zur Entwicklung von Indikatoren zur BNE leisten. Die Bekanntmachung bezog sich dabei auf alle Bildungsbereiche – frühkindliche Bildung, primäre, sekundäre und tertiäre Bildung, non-formales und informelles Lernen sowie Erwachsenenbildung.

Bei der Entwicklung der Indikatoren ist sicherzustellen, dass die von den Vereinten Nationen formulierten Anforderungen an einen internationalen Indikator für das SDG-Unterziel 4.7 berücksichtigt werden. Auch die Datenverfügbarkeit für eine BNE-Indikatorik und die Kompatibilität mit bestehenden Berichtsformaten sind zu gewährleisten – hier besonders der DNS, aber auch den nationalen und internationalen Bildungsmonitorings. Daher sind von Beginn an zentrale Akteure wie die statistischen Bundes- und Landesämter, Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie der nationalen Gremien des BNE-Prozesses in die Entwicklung einzubeziehen. Durch diese Einbindung soll zudem die Akzeptanz von BNE sowie der Indikatoren in der Praxis gestärkt werden.

Die eingereichten Anträge wurden Anfang 2018 in einen externen Begutachtungsprozess gegeben. Das hierfür gebildete Begutachtungsgremium war transdisziplinär unter Einbindung der Bundesländer zusammengesetzt.

Der Förderbeginn für die ersten Projekte ist für das 2. Halbjahr 2018 vorgesehen. Es ist geplant, die ersten Ergebnisse der Forschungsvorhaben im Frühjahr 2020 in den Vorbereitungsprozess zur nächsten Weiterentwicklung der DNS einzubringen. Dann könnte BNE erstmals anhand einer Indikatorik in der DNS 2020 abgebildet werden (ggf. als ein gemeinsamer Einzelindikator).